

WERKEINFÜHRUNG

Quarante-neuf Regards sur Vingt Regards (2016)

Quarante-neuf Regards sur Vingt Regards (2016) ist mit einer Aufführungsdauer von zehn Minuten das umfangreichste Stück des Zyklus' *cycle: 25 easy pieces* und befindet sich an achter Stelle. Es basiert auf Olivier Messiaens Zyklus *Vingt regards sur l'enfant-Jésus* (1944) und ist somit den „klassischen“ Kompositionen des Zyklus' zuzuordnen, also jenen Werken, die auf bereits existierenden Kompositionen anderer Komponisten beruhen. (Da mich die Idee eines Zyklus' im Zyklus – mise en abyme! – besonders erfreute, ist sie ein zweites Mal in *Étude de transformation: 24 Préludes* verwirklicht.) Aus jedem der 20 Messiaenschen regards werden ein bis zwei kurze Elemente (insgesamt 25) herausgelöst. Diese Elemente werden nun in 25 „contemplations“ betrachtet, d.h. es gibt 25 Formteile, die jeweils auf einem einzigen kurzen Ausschnitt beruhen; im Gegensatz hierzu werden in 24 von mir „combinations“ genannten Formteilen verschiedene Elemente miteinander kombiniert. Diese insgesamt 49 Formteile werden jeweils von 1 kurzen, von mir so genannten „Gari“ getrennt. (Gari ist der süß-sauer eingelegte Ingwer, der beim Verzehr von Sushi dazu dient, zwischen zwei Sushi-Häppchen den Geschmack zu neutralisieren.) Wie auch die einzelnen Ingwerscheiben ursprünglich aus einem Rhizom stammen, so stammt auch mein musikalischer Gari aus einer einzigen Gestalt, welche in 24 Teile zerschnitten wurde (welche einmal in Normalgestalt, dann gespiegelt erklingen, wodurch sich auch hier eine quasi-zyklische Struktur ergibt: Zyklus im Zyklus im Zyklus – mise en mise en abyme?). Während zu Beginn dieser Gari gut wahrnehmbar isoliert zwischen contemplations und combinations liegt, verliert er im Laufe des Stücks seine trennende Funktion und wird in die Dialektik von contemplations und combinations eingebunden.

Warum 49 *Regards*? Angesichts der tiefreligiösen Messiaenschen Zahlensymbolik konfrontierte ich mich selbst mit der Aufgabe, für die Anzahlen der verschiedenen Formteile (contemplations, combinations, contemplations+combinations, gari, contemplations+combinations+gari) ebenfalls bedeutungsschwangere Zahlen zu wählen. Im Zuge meiner Internetrecherche hierfür stieß ich auf die Website www.zeitundzahl.de, welche die Zahlenwelt der Bibel umfangreich erklärt. Zu den Zahlen: 24 combinations, weil 24 ($1*2*3*4$) die Zahl der Herrlichkeit ist; 25 contemplations, weil 25 die Zahl des göttlichen Sohnes ist (5=Zahl des Sohnes, 25=Zahl des Sohnes „zum Quadrat“); 49 regards (=25 contemplations+24 combinations), weil 49 ($7*7$) die Vollendung bzw. das Äußerste der Vollkommenheit darstellt; 48 Gari, weil 48 die verdoppelte Zahl der Herrlichkeit (24) ist. Insgesamt gibt es 97 Teile (25 contemplations, 24 combinations, 48 Gari), denn auch 97 verweist auf einen Sohn: „Und Kain erkannte sein Weib, die ward schwanger und gebar den Henoch. Und er baute eine Stadt, die nannte er nach seines Sohnes Namen Henoch.“ (1. Mose, 4:17=97.Vers der Bibel) Die Widmungsträgerin von *Quarante-neuf Regards sur Vingt Regards* ist die Pianistin, Messiaen- und Sushi-Liebhaberin Clara Frühstück.